



<b>ANTRAG</b>		Vorlage Nr.:	<b>2018/0031</b>	
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion				
<b>Erhebung eines freiwilligen Artenschutz-Euro für die Entwicklung des Karlsruher Zoos zu einem Natur- und Artenschutzzentrum</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>20.02.2018</b>	<b>13</b>	<b>x</b>	

1. Die Stadtverwaltung berücksichtigt künftig beim Eintrittsgeld für den Karlsruher Zoologischen Garten einen Naturschutz-Euro. Er soll zweckgebunden für Natur- und Artenschutzprojekte verwendet werden.
2. Sie orientiert sich beim Naturschutz-Euro am Modell des Basler Zoos, bei dem das Eintrittsgeld einen freiwilligen Naturschutz-Franken enthält.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Mit dem Masterplan „Entwicklungskonzept Zoologischer Stadtgarten“ sind die Weichen für eine moderne und zukunftsfähige Weiterentwicklung unseres Zoologischen Stadtgartens gestellt worden. Der Masterplan enthält die wichtigen Ziele Tierschutz, Natur- und Artenschutz. Sie finden sich in der Welt-naturschutzstrategie wieder, der sich der Zoologische Stadtgarten verpflichtet fühlt. Wenn diese Ziele konsequent umgesetzt werden, kann sich unser Zoo zu einem bedeutenden Natur- und Artenschutz-zentrum entwickeln und eine wichtige Vorbildfunktion übernehmen. Für diese Entwicklung engagiert sich Zoodirektor Dr. Reinschmidt ganz besonders und findet dafür hohe Anerkennung in der Stadtge-sellschaft. Dank seiner Initiative wurde inzwischen eine Artenschutzstiftung für den Karlsruher Zoo eingerichtet. Mit ihr werden aktuell drei Artenschutzprojekte in Ecuador und Sri Lanka finanziert. Al-lerdings ist der Mitteleingang über Spenden bislang eher bescheiden. Auf Großspenden wird zwar gehofft, da es sich aber in der Regel um Einmalspenden handelt, ist es nicht möglich, herausragende Projekte einzurichten und dauerhaft zu finanzieren.

Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass die Besucher\*innen unseres Zoos dafür gewonnen werden, mit einem freiwilligen Naturschutz-Euro dieses Ziel zu unterstützen. Dabei geht es darum, Natur- und Ar- tenschutzprojekte in den originären Lebensräumen der Zootierarten einzurichten, um damit einen Beitrag zum Erhalt der Lebensräume und ihrer Artenvielfalt zu leisten.

Bislang ist der Basler Zoo Vorreiter unter den Zoos beim Natur- und Artenschutz. Die vielfältigen be- eindruckenden Projekte für den Erhalt bedrohter Tiere verdankt er maßgeblich der Einführung eines Naturschutz-Franken. Er ist im Eintrittsgeld inbegriffen. Die Besucher\*innen haben allerdings die Mög- lichkeit, ihn an der Kasse abziehen zu lassen, wenn sie ihn nicht bezahlen wollen. Durch eine gute und erfolgreiche Kommunikationsstrategie über die Ausgestaltung und Erfolge der Natur- und Arten- schutzprojekte wird er von 90 % der Besucher\*innen mitbezahlt.

Auf eine Anfrage der Fraktion Grüne hat die Stadtverwaltung im Frühjahr 2017 aufgrund dieser Erfah- rungen geantwortet: "Da die Besucherzahlen aufgrund der gesteigerten Attraktivität des Zoos sowie des besseren Marketings eher zunehmen und die emotionale Begeisterung wachsen werden, sind die Chancen zur Spendeneinnahme über einen freiwilligen Euro sicher sehr hoch einzuschätzen."

---

Ein Votum des Gemeinderats für einen Naturschutz-Euro wäre ein wichtiges Signal für die Entwicklung zu einem Natur- und Artenschutzzentrum des Zoologischen Stadtgartens Karlsruhe. Die Stadtverwaltung erarbeitet Details der Ausgestaltung des Naturschutz-Euros unter Berücksichtigung einer sozialen Komponente.

Nähere Informationen zum Baseler Naturschutz-Franken unter:  
<https://www.zoobasel.ch/de/zoobesuch/infos/index.php>  
<http://barfi.ch/News-Basel/Zoo-Basel-erhoeht-die-Eintrittspreise-ab-1.-Juli-2016>

unterzeichnet von:  
Renate Rastätter  
Johannes Honné  
Zoe Mayer  
Verena Anlauf  
Michael Borner